

Antrag 109/II/2024**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Votum erfolgt am 06.11.2024****Bezirkliche Anlaufstellen für psychische Gesundheit stärken!**

- 1 Die SPD-Mitglieder des Abgeordnetenhauses und des Se-
 2 nats werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass
 3
 4 • die stationäre und ambulante psychiatrische Be-
 5 handlung in den dafür vorgesehenen Krankenhäu-
 6 sern der Bezirke den aktuellen Bedarfen entspre-
 7 chend kapazitätsmäßig ausgeweitet und ausrei-
 8 chend finanziert wird. Wartezeiten für Behandlun-
 9 gen außerhalb eines Notfalls sollen auf maximal ei-
 10 nen Monat gesenkt werden.
 11 • Darüber hinaus kann nicht hingenommen werden,
 12 wenn - wie zuletzt in der Presse berichtet - in der
 13 stationären Behandlung medizinische Standards
 14 nicht eingehalten werden. Dass konkret im Fall des
 15 Urban-Krankenhauses in Kreuzberg aus baulichen
 16 Gründen nicht sichergestellt ist, dass stationäre Pa-
 17 tient*innen ihr gesetzlich verankertes Recht auf täg-
 18 lichen Aufenthalt im Freien wahrnehmen können,
 19 ist inakzeptabel. Wenn Standards nicht eingehal-
 20 ten werden, muss der Senat in Zukunft vehement
 21 agieren, bis hin zu temporären Schließungen, bis die
 22 maßgeblichen Standards eingehalten werden kön-
 23 nen.

Begründung

27 Mental Health ist für die LGBTQI*-Community ein wichti-
 28 ges Thema. LGBTQI*-Personen sind überproportional von
 29 Problemen der psychiatrischen Gesundheit betroffen.
 30 Außerdem ist insgesamt die Inanspruchnahme psychia-
 31 trischer Behandlungen nach der Pandemie deutlich ange-
 32 stiegen. Viele Menschen machen sich aktuell Sorgen, dass
 33 wenn sie einmal eine ambulante oder stationäre Behand-
 34 lung in Anspruch nehmen müssen, auf diese dann sehr
 35 lange warten werden (oft 3-12 Monate Wartezeit) und die-
 36 se dann auch oft nicht im Rahmen der zu erwartenden
 37 Qualitätsstandards verlaufen wird.
 38 Dies gilt umso mehr, als dass die psychiatrische Klinikver-
 39 sorgung sowohl ambulant ("Tagesklinik") als auch statio-
 40 när nur in den dafür vorgesehenen Bezirkskrankenhäu-
 41 sern des Wohnortes vorgenommen werden kann und es
 42 hier keine freie Arztwahl gibt.
 43 Monatelange Wartezeiten in akuten psychiatrischen
 44 Krankheitsbildern führen zu erhöhter Morbidität und
 45 Mortalität.
 46 Wir als SPD stehen für eine gute und schnelle me-
 47 dizinische Versorgung aller Berliner*innen und müssen
 48 hier als Regierungspartei auch unseren eigenen Ansprü-

49 chen gerecht werden (vgl. <https://www.bz-berlin.de/ber->
50 lin/friedrichshain-kreuzberg/urban-klinikum).